

Havixbeck, 23.01.2019

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Dirk Eikmeyer sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Eikmeyer

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Herr Hans-Gerd Hense

Herr Elmar Mühlenbeck

Herr Dirk Postruschnik

Frau Gerda Steinhausen

Herr Matthias Wesselmann

als Vertreteter für RM Frau Hoffmann

Sachkundige Bürger

Herr Karl-Heinz Kemmann

Herr Erich Lefert

Frau Anke Leufgen

Frau Pina-Britt Wolter

Protokollführerin

Iris Schmidt

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Elke Hoffmann

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)

Frau Gertraut Birtel (Hospizbewegung)

Frau Karla Paweletzki (Seniorenbeirat)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:12 Uhr

Zur Zeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende die anwesenden Mitglieder und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Daraufhin begrüßt und verpflichtet Herr Eikmeyer Herrn Michael Ahlers als sachkundigen Bürger von der FDP-Fraktion.

Herr Eikmeyer spricht die Verpflichtungsformel wie folgt vor, Herr Ahlers spricht diese nach:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“

Herr Ahlers bekundet dieses dem Ausschussvorsitzenden gegenüber mit Handschlag, indem er sagt: „Ich verpflichte mich. So wahr mir Gott helfe.“

Daraufhin unterschreibt er die Verpflichtungserklärung.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Seitens der Verwaltung wird beantragt, die Verwaltungsvorlage VO/004/2019 „**Anregung gem. § 24 GO NRW auf Aussetzung der Entscheidung über die 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde (Teilflächennutzungsplan Windenergie)**“, [die ursprünglich nur für den Haupt- und Finanzausschuss vorgesehen war,] im Rahmen der Tagesordnung unter Punkt 7.1 aufzunehmen und zu beraten.

Seitens der CDU-Fraktion wird beantragt, Tagesordnungspunkt 7 „**Antrag der Interessengemeinschaft Natrup auf Aussetzung der 29. Änderung des Flächennutzungsplans, sachlicher Teilflächennutzungsplan "Windenergie"**, VV 038/2018, von der Tagesordnung abzusetzen, weil die Thematik im Ausschuss für Bau- und Gemeindeentwicklung am folgenden Tag (24.01.2019) ausführlich beraten wird.

Frau Böse schlägt vor, zunächst über den Vorschlag der CDU-Fraktion abzustimmen. Der Vorschlag wird begrüßt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 9; Enthaltung: 2.

Daraufhin zieht Frau Böse den Antrag der Verwaltung, VO/004/2019 als TOP 7.1 in dieser Sitzung zu behandeln zurück.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof vom 14.11.2018 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Stellvertretend für Bürgermeister Gromöller berichtet Frau Böse wie folgt:

TOP 3.1

Wasserversorgungskonzept Gemeinde Havixbeck

Wasserversorgungskonzept der Gemeinde Havixbeck für die Jahre 2018 – 2023

Das Wasserversorgungskonzept der Gemeinde Havixbeck wurde am 21.03.2018 anhand einer Power-Point-Präsentation von der Gelsenwasser AG im Umweltausschuss vorgestellt und in der Ratssitzung am 19.04.2018 einstimmig beschlossen, s. Verwaltungsvorlage Nr. 029/2018 und Niederschriften des Umweltausschusses vom 21.03.2018, des H+F-Ausschusses vom 11.04.2018 und des Gemeinderates vom 19.04.2018, eingestellt im Ratsinformationssystem.

Das Wasserversorgungskonzept wurde inzwischen von der Bezirksregierung Münster geprüft. Es hat noch Ergänzungswünsche gegeben, die inzwischen erledigt sind.

Das Schreiben der Bezirksregierung vom 22.10.2018 **(1)** sowie die Ergänzungen des Wasserversorgungskonzepts **(2)** und die aktualisierte Endversion **(3)** sind als **Anlagen 1-3** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) beigelegt.

Die Ergänzungen beinhalten u.a. Aussagen zu den Wasserressourcen im Gemeindegebiet und zu administrativen und politischen Aspekten der Wasserversorgung.

Die überarbeitete Fassung des Konzeptes wurde inzwischen bei der Bezirksregierung vorgelegt. Wenn nicht innerhalb von 6 Monaten Widerspruch erhoben wird, gilt das Konzept als akzeptiert.

TOP 3.2

Antrag des VCD Regionalverband Münsterland

Es liegt eine Anregung des VCD Regionalverband Münsterland e.V. vor, zur Erweiterung der Preisstufe 0 auf die Orte im unmittelbaren Randbereich der Stadt Münster. Da gleichlautende Anregungen in allen Umlandgemeinden – also in der Stadtregion Münster – vorliegen, sollen auf der Arbeitsebene der Stadtregion die offenen Punkte zunächst geklärt werden. Die Zusatzinformationen bzw. Ergebnisse werden danach auch in die Beratungen des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof und den Haupt- und Finanzausschuss einfließen. Der Antrag ist als **Anlage 4** zum Protokoll im Ratsinformationssystem (nur online) eingestellt.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen

Ein Grünflächenbericht liegt nicht vor.

TOP 5

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Bekanntgaben seitens des Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7

Antrag der Interessengemeinschaft Natrup auf Aussetzung der 29. Änderung des Flächennutzungsplans, sachlicher Teilflächennutzungsplan "Windenergie"

Die Verwaltungsvorlage 038/2018 liegt vor.

Abstimmungsergebnis:

von der Tagesordnung abgesetzt, Ja: 9, Enthaltung: 2

TOP 8

Antrag für das Verbot des Einsatzes von mit Verbrennungsmotoren betriebenen Laubgebläsen, insbesondere im Bereich Ortsmitte

Die Verwaltungsvorlage VO/001/2019 liegt vor.

Frau Böse fasst kurz den Sachverhalt noch einmal zusammen.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass es keine Einwände gibt, über die Punkte 1.) und 2.) gemeinsam abzustimmen. Daraufhin erfolgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

- 1.) **Der Gemeinderat beschließt kein Verbot für den Betrieb von mit Verbrennungsmotoren betriebenen Laubgebläsen, insbesondere im Bereich Ortsmitte, auszusprechen, da hierfür die gesetzliche Grundlage fehlt.**
- 2.) **Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass bei notwendiger Neuanschaffung entsprechender Geräte für den gemeindlichen Bauhof geprüft wird, zukünftig Geräte mit geringeren Lärmemissionen anzuschaffen.**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 9

Hochwasserschutzmaßnahmen an der Münster'schen Aa im Bereich Hohenholte; Antrag der CDU-Fraktion zur Anlage eines Bypasses sowie Antrag der Anwohner zum Hochwasserschutz

Die Verwaltungsvorlage VO/010/2019 liegt vor.

Frau Böse berichtet ergänzend zum Sachstand, dass inzwischen auch mit der Gemeinde Altenberge Kontakt aufgenommen wurde und diese im Grundsatz ihr Einverständnis und eine Mitfinanzierung der nicht durch Fördermittel gedeckten Kosten signalisiert habe (Gewerbegebiet/ Mischstand an der Brücke).

Am 28.01.2019 gibt es noch einen Termin im Kreishaus Steinfurt.

Die Gemeinde Havixbeck favorisiert, das Vorhaben im Rahmen einer Renaturierungsmaßnahme durchzuführen, da dies zu einem Fördersatz von 80% führen würde. Würde das Projekt als Hochwasserschutzmaßnahme deklariert, sei mit einem niedrigeren Fördersatz zu rechnen.

Außerdem wird bei Durchführung im Rahmen der Variante A (vgl. VO/010/2019) sichergestellt, dass für das Projekt kein gemeindeeigener Personalaufwand entsteht.

Herr Wesselmann (CDU) schlägt vor, die Favorisierung der Variante A mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern des Ausschusses begrüßt. Daraufhin wird der Beschlussvorschlag um den Zusatz „...und zwar nach Möglichkeit der Variante A lt. VO/010/2019“ ergänzt und die Abstimmung erfolgt.

In diesem Sinne sollen seitens der Verwaltung die Verhandlungen in dem Termin am 28.01.2019 geführt werden. Über das Gesprächsergebnis wird im Haupt- und Finanzausschuss weiter berichtet.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung Havixbeck gemäß dem Antrag der CDU-Fraktion vom 22.05.2018 und dem Antrag der Anwohner der Münster'schen Aa vom 08.11.2018, alle notwendigen Schritte zur Anlage eines Bypasses zur Aufhebung eines möglichen Rückstaus mit seinen Überschwemmungen an der K 50 gelegenen Aabrücke Hohenholte durchzuführen. Die Umsetzung der Maßnahme soll bis spätestens Oktober 2019 erfolgen.

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof favorisiert eine Umsetzung entsprechend Variante A lt. VO/020/2019. Die Verwaltung möge dies im Rahmen des Termins am 28.01.2019 entsprechend vertreten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 10

Berichtsvorlage zur Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf des 3. Nahverkehrsplans des Kreises Coesfeld

Die Verwaltungsvorlage VO/011/2019 liegt vor.

Frau Böse erläutert kurz die Zusammenhänge der Verwaltungsvorlage.

Aus dem Ausschuss kommt in diesem Zusammenhang die Nachfrage, wie weit das Projekt „Reallabor Mobiles Münsterland“ gediehen ist, dass Herr Himmelmann im Ausschuss vorgestellt hatte (vgl. Sitzung vom 12.09.2018, TOP 9, Bericht des Münsterland e.V. zum Thema "Modellregion Mobilität").

Frau Böse sagt auf Nachfrage zu, bei Herrn Himmelmann den aktuellen Stand zu erfragen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof nimmt die Berichtsvorlage mit der Stellungnahme des Bürgermeisters zum Entwurf des 3. Nahverkehrsplans zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen, Ja: 11

TOP 11 Entwurf der Haushaltssatzung 2019 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage VO/012/2019 liegt vor.

Die SPD-Fraktion erklärt, dass der Kämmerer Herr Wilke in der Fraktionssitzung bereits alle Fragen beantworten konnte. Dem schließt sich die FDP-Fraktion an. Auch die CDU-Fraktion hat keine weiteren Fragen.

Herr Eikmeyer stellt noch eine Frage zum Produkt 1302 (Teilergebnishaushalt Produkt Friedhofs- und Bestattungswesen, Seite 251), unter Punkt 11 sind die Personalaufwendungen im Gegensatz zum Vorjahr um 10.000 Euro gesunken. Wie kommt dies zustande?

Frau Böse erläutert, dass eine Mitarbeiterin, die für die Vergabe der Gräber, Gebührenabrechnungen etc. zuständig war, nicht mehr in diesem Sachgebiet tätig ist und daher diese Personalanteile herausgerechnet wurden.

Weiter weist Herr Eikmeyer zum Produkt 1104 (Nahwärmezentrum), Seite 315) auf die, unter Punkt 05 gestiegenen privatrechtlichen Leistungsentgelte hin.

Frau Böse erläutert, dass es sich hierbei um eine veränderte Berechnungsgrundlage für die Einspeisevergütung handelt.

Zum Produkt 1301 (Öffentl. Grün, Wald- & Forstwirtschaft, Seite 327) möchte Herr Eikmeyer wissen, warum der Aufwand deutlich angestiegen ist.

Frau Böse erläutert, dass in der Planung zusätzlicher Aufwand für Baumfällungen am Bahnhof und die Entfernung von Eichenprozessionsspinnern auf dem Gemeindegebiet berücksichtigt wurden. Für die Umsetzung der Baumfällung der Linden am Bahnhof wird aber noch ein politischer Beschluss notwendig. Dieser würde zweistufig erfolgen müssen: Zunächst im Rahmen eines politischen Beschlusses, ob die Bäume gefällt werden. Die ggfls. anschließende Vergabe der Fällarbeiten muss dann separat auf der Grundlage eines kostengünstigeren Angebotes nach einem entsprechenden kleinen Ausschreibungsverfahren erfolgen.

Frau Böse verweist im Rahmen des Stellenplans auf den gemeinsamen Antrag von Bündnis 90 Die Grünen und SPD zur (Wieder-)Errichtung der 0,5-Stelle eines/r Klimaschutzmanagers/in (**vgl. Ratsprotokoll 005/2018 vom 06.12.2018, TOP 4.4**).

Im Stellenplan auf Seite 336, ist unter der Entgeltgruppe 10 eine halbe Stelle verzeichnet (mit zwei Sternchen versehen), die mit einem kw Vermerk versehen ist und zum 01.06.2019 aufgrund des Ratsbeschlusses vom 11.10.2018 (**vgl. Ratsprotokoll 004/2018, TOP 27**) wegfällt.

Gleichzeitig ist die Einrichtung einer Stelle für eine Ingenieurin/einen Ingenieur zur Unterstützung der Projekte des Fachbereichs III geplant und auch dringend geboten.

Es ergibt sich eine Diskussion unter den Ausschussmitgliedern, inwieweit diese neu geplante Stelle sich zur Hälfte förderunschädlich mit den Aufgaben eines Klimaschutzmanagers kombinieren ließe.

Herr Eikmeyer verdeutlicht, dass den Fraktionen von SPD und Bündnis 90 Die Grünen weiterhin dringend daran gelegen ist, die Stelle eines/r Klimaschutzmanagers/in zu erhalten bzw. erneut einzurichten, damit Fördergelder generiert werden können und um das Klimakonzept weiterhin zu verfolgen. Ob diese Stelle zur Hälfte von einem/r Ingenieur/in wahrgenommen werde, sei denkbar, in einer Stellenausschreibung müsse dann jedoch explizit auf den Stellenanteil mit der Funktion „Klimaschutzmanager/in“ hingewiesen werden, sonst gäbe es keinen Anspruch auf Fördergelder.

Frau Böse erinnert daran, dass die personelle Verstärkung für den Fachbereich III mit einer ganzen Stelle notwendig ist und sich dann deutlich reduzierte, wenn ein/e Ingenieur/in auch Klimaschutzaufgaben übernehmen würde. Würde dies im Rahmen einer Förderung der halben Stelle „Klimaschutz“ geschehen (vorausgesetzt es sei überhaupt möglich), wäre der Umfang des Aufgabenportfolios und z.B. schon allein des Dokumentationsaufwandes unverhältnismäßig hoch. Dies zeigten die bisherigen Erfahrungen mit diesem Aufgabengebiet deutlich.

Es wird verabredet, dass die Frage, ob eine Ingenieurstelle förderfähig ist, die zur Hälfte mit der Stelle eines Klimaschutzmanagers kombiniert wird, bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses von Fachbereich III beantwortet werden soll.

Der Ausschussvorsitzende weist abschließend noch einmal eindringlich darauf hin, dass dem Klimaschutz in Havixbeck im Sinne der Nachhaltigkeit weiterhin eine hohe Bedeutung zukommen müsse.

Daraufhin erfolgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Feuerwehr und Friedhof empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, die im Haushaltsentwurf 2019 ausgewiesenen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Abweichungen gemäß Beratungen am 23.01.2019 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 12

Klimakonzept der Gemeinde Havixbeck

Bericht des Klimaschutzmanagers:

Gebäudeleittechnik:

Die Umsetzung der Regeltechnik und Gebäudeleittechnik im Forum findet voraussichtlich in den Osterferien statt. Die Maßnahme beinhaltet die Regeltechnik der Heiz- und Lüftungszentrale des Forums, sowie den ersten Teil der Erneuerung der Gebäudeleittechnik. Die Kosten liegen im unter-schweligen Bereich (unter 15 Td.€) und sind durch die Verwaltung zu vergeben.

Die Gebäudeleittechnik ermöglicht, durch ein gezieltes Energiemanagement nachhaltige Energiekosten zu senken.

Wärmepumpe Freibad:

Die Heizzentrale des Freibades der Gemeinde Havixbeck ist in die Jahre gekommen und sollte in den nächsten Jahren saniert werden. Hierzu wird die Möglichkeit des Einsatzes einer Luft-/Wasserwärmepumpe überprüft. Die Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpe gegenüber dem Austausch eines Gasbrennwertkessels könnte gegeben sein.

Mit dem Einsatz von regenerativ erzeugtem Strom ließe sich die Wirtschaftlichkeit verbessern. Bei der zusätzlichen Installation einer PV-Anlage könnte die Wärmeerzeugung bei einem Betrachtungszeitraum von 20 Jahren wirtschaftlich werden. Eine abschließende Bewertung liegt noch nicht vor.

Anzumerken ist jedoch, dass eine Wärmepumpe im Betrieb einen nicht unerheblichen Geräuschpegel erzeugt, der bei etwa 70 dB in unmittelbarer Nähe und bei etwa 52 dB in 10 m Entfernung liegt. Auch dieser Aspekt ist in der Gesamtbetrachtung zu berücksichtigen.

Frau Böse ergänzt, dass der Klimaschutzmanager vor seinem Weggang noch die Wirtschaftlichkeitsberechnung vornehmen wird.

Herr Hense fragt an, ob Kosten für die Wärmepumpe in den veranschlagten 1,4 Mio € enthalten seien oder noch hinzukämen.

Frau Böse führt aus, dass die Kosten noch hinzuzurechnen sind.

TOP 13

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Seitens der Ausschussmitglieder werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 13.1

Frau Annas - Steinvorgärten

Es ist zu beobachten, dass immer mehr Vorgärten zu "Steinwüsten" werden. Einige Kommunen untersagten dies schon, als negative Folge würde dies nicht zuletzt auch das Insektensterben verstärken. Ist dies in Havixbeck erlaubt oder verstoßen hier HausbesitzerInnen u.U. auch gegen geltende Baupläne? Wie kann man dies bezüglich eingreifen?

Antwort der Verwaltung:

In neueren Bebauungsplänen gibt es mittlerweile Regelungen. Man könne auch nicht ausschließen, dass diese teilweise nicht eingehalten werden. Zukünftig könne man dies in textlichen Festsetzungen der Bebauungspläne auch weiter berücksichtigen, die Kontrolle der Gestaltung der Vorgärten habe allerdings bei der Bauordnungsbehörde allein aufgrund fehlender personeller Kapazitäten keine oberste Priorität. Eventuell könne man einen Infolyer auflegen, um Sensibilität für dieses Thema zu wecken.

Der Themenkomplex Versiegelung von Flächen und Entwässerung sei insgesamt sehr vielschichtig und bedeutungsvoll.

Die Gemeinde wird recherchieren, ob es Förderprogramme oder bereits Informationsmaterial zum Thema gibt. Die Anregung aus dem Ausschuss, im Frühjahr einen Pressebericht zum Thema Steingärten zu platzieren, wird ebenfalls aufgegriffen.

Der Ausschussvorsitzende bittet darum, dass alle Fraktionen das Thema mit in ihre Sitzungen nehmen und dort überlegen, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten.

Dem stimmen die Ausschussmitglieder zu.

TOP 13.2

Herr Hense - Wildwuchs an öffentlichen Wegen von Seiten privater Grundstücke/Vorgärten

Zum Teil gibt es gemeindliche Wege die von den angrenzenden Privatgrundstücken her stark zugewachsen sind. Wie gewährleistet die Verwaltung, dass die Begrenzung der Grundstücke auch auf der Grenzlinie erfolgt?

Antwort der Verwaltung:

1-2 mal pro Jahr wird durch Pressemitteilungen darauf aufmerksam gemacht. Mitarbeiter des Ordnungsamtes überprüfen die Wege ebenfalls nach Bedarf und fordern Eigentümer der angrenzenden Flächen zum Rückschnitt auf. Ansonsten könne auch im Rahmen der nachbarschaftlichen Kommunikation das Thema aufgegriffen, bzw. die Verwaltung über Missstände informiert werden. Im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten hat die Gemeinde diese Problematik im Blick.

TOP 13.3

Herr Hense - Schützenstraße Kreuzung Hangwerfeld - Kreisverkehr

Wie sieht es mit der Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Schützenstraße/Kreuzung Hangwerfeld aus?

Antwort der Verwaltung.

Die Gemeinde hat den Antrag der CDU an den Kreis Coesfeld als zuständigen Straßenbaulastträger weitergeleitet. Die Maßnahme muss in einen entsprechenden Förderantrag des Kreises einfließen.

Unterschriften:

gez.: Dirk Eikmeyer
Ausschussvorsitzender

gez.: Iris Schmidt
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 01.02.2019

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte